

Die Rettung der Papanin-Expedition

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753941>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



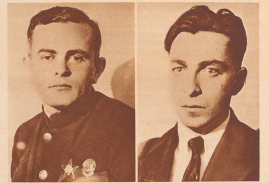
Blick in die Packeiszone des Ozeanindieners. In dieser Gegend wurde die Papanin-Expedition von den beiden Eisbrechern getrennt. Das Bild stammt aus dem Jahre 1932 von einer dänischen Ozeanholand-Expedition, an der der Schwedener Geologe Wapman teilnahm.

Die Rettung der Papanin-Expedition. Am 19. Februar ist die russische Papanin-Nordpolexpedition an der oestergroenlandischen Küste von den Eisbrechern «Murmans» und «Timys» gerettet worden. Auch das gesamte wissenschaftliche Material konnte an Bord der beiden Schiffe geladen werden. Neun Monate trieb die Expedition auf der Eisballe, nachdem sie am 21. Mai letzten Jahres von Flugzeugen genau auf dem Nordpol abgesetzt worden war. Anfänglich hatte die Scholle eine Länge von 18 km und eine Breite von 9 km. Mit der Zeit durch das Polarmeer nach Süden schmelzen sie immer mehr zusammen und war am Tage der Rettung nur noch 15 m lang und 10 m breit.

Die Mitglieder der russischen Nordpolexpedition:
Les membres de l'expédition arctique au pôle nord.



Papanin, der Leiter der Expedition. Krenkel, der Radiotelegraphist. Papanin, chef de l'expédition. Krenkel, radio-télégraphiste.



Chirchow, der Hydrologe. Fjodorow, der Astronom. Chirchow, hydrologue. Fjodorow, astronome.

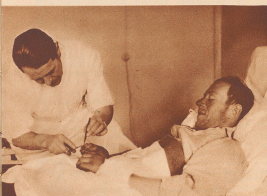
Le sauvetage de l'expédition Papanine

Le 19 février un glâce-rompant au nom de ses membres et le matériel de l'expédition Papanine avaient été retrouvés au large des côtes de Groenland et embarqués à bord des brise-glaces soviétiques «Murmans» et «Timys». L'expédition Papanine avait réalisé le pôle nord le 21 mai 1932. Prise sur la banquise, elle dérivait vers le sud pendant 9 mois sur un trajet de 1700 kilomètres. La banquise qui au début mesurait 18 kilomètres sur 9, n'avait plus que 15 mètres sur 10 quand on retrouva les expéditionnaires.



Die deutsche Reichstagsitzung am 20. Februar

Der Führer und Reichskanzler Hitler am Rednerpult. Hinter ihm, auf dem erhabenen Stuhl, der Präsident des Reichstages, in der vorderen Reihe auf der Regierungsbank, von links nach rechts: Dr. Goebbels, Dr. Frick, v. Ribbentrop und Rudolf Heß.



Fünf Tage im Eissturm des Mont-Blanc

Drei Genfer Touristen, die bei der Travertierung der Aiguille du Diable, einer über 4000 m hohen Felsgruppe des Mont-Blanc, vom Schneesturm überfallen wurden, waren während vieler Tage vermisst. Alle drei konnten schließlich durch eine Rettungskolonne aus Genfer und Chamounixer Bergführern unter dem überwachungslosen Umstande in glücklich erprobter Zeitsunde mit erfahrener Gliedern aufgefunden und geborgen werden. Bild: Auch die Retter befanden sich wegen erfrorenen Gliedern teils in Genf in ärztlicher Behandlung.

Puis dans une tempête de neige à plus de 4000 mètres d'altitude, 3 touristes genevois sont 5 jours durant prisonniers des glaces du Mont-Blanc. Une colonne de secours de Genevois et Chamounix, par bonheur, put les retrouver, mais tous les 3 souffraient de membres gelés et sont actuellement soignés à Genève.



Die Regierungsbildung in Oesterreich

Der neue Bundesminister für Inneres und Sicherheitswesen, Dr. Arthur Seyff-Idoux (links), verläßt im Begleitung von Dr. Michael Stubb (in Uniform), dem neuen Generalinspekteur der österreichischen Polizei und Gendarmerie, den Wiener Wochensaal.

Retour de Berlin. Le nouveau ministre de l'Intérieur et de la Sécurité nationale, Arthur Seyff-Idoux (à gauche), déborde à la porte de Vienne. À droite, en uniforme, Michael Stubb, inspecteur général de la police et de la gendarmerie autrichiennes.